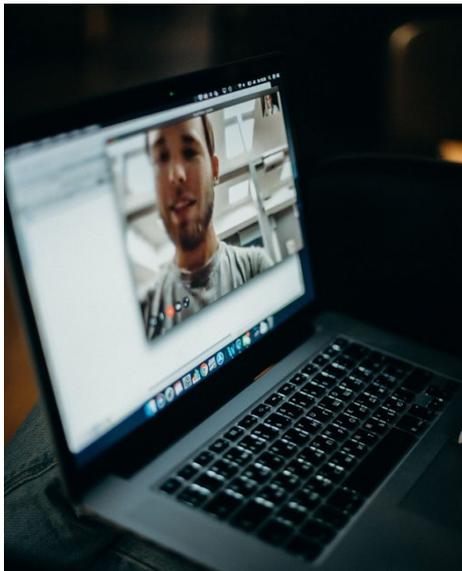




Bewerbungsgespräche über Video und Telefon



„Über eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch freue ich mich sehr.“ Wer hätte gedacht, dass dieser gewöhnliche Satz unter einem Bewerbungsanschreiben einmal so realitätsfremd werden könnte wie in der aktuellen Zeit? Aber wir sind digitalisiert, vernetzt und verkabelt: Das Bewerbungsgespräche auch per Videochat oder telefonisch stattfinden, ist auch unabhängig von der Corona-Krise längst Routine geworden. Insbesondere in der aktuellen Zeit greifen Arbeitgeber auf diese Möglichkeiten zurück, um geeignete Bewerber kennenzulernen. Aber ist das nun besser oder schlechter als ein face-to-face Gespräch? Beides hat seine Vor- und Nachteile. Wichtig ist, dass Sie die Vorteile gewinnbringend für sich nutzen.

In diesem Beitrag erhalten Sie Tipps, um im Telefon- oder Videointerview gekonnt und souverän von sich zu überzeugen.

(Bild: pexels.com)

Was ist identisch zum persönlichen Vorstellungsgespräch?

Wie im persönlichen Vorstellungsgespräch ist es auch im Telefon- oder Videointerview wichtig, dass Sie inhaltlich gut vorbereitet sind. Dazu gehört, dass Sie das Stellenangebot im Kopf haben, natürlich auch Ihre Bewerbungsunterlagen. Selbstverständlich erwartet jeder potentielle Arbeitgeber, dass Sie sich über ihn informiert haben. Wie im persönlichen Vorstellungsgespräch bereiten Sie Ihre Antworten auf die gängigen Fragen zum Vorstellungsgespräch passend zum Stellenangebot vor.

Telefon- und Video-Bewerbungsgespräche verlaufen ähnlich wie persönliche Gespräche. Zunächst stellt sich jeder dem anderen vor. Betrachten Sie die Situation nicht als Fragerunde, sondern als interaktives Gespräch. Wenn Sie im Anschluss gefragt werden ob Sie noch Fragen haben, dann stellen Sie welche, dadurch zeigen Sie Interesse und Engagement. Breiten Sie Ihre Fragen schon vorher vor. Der Vorteil von Video- und insbesondere Telefoninterviews ist: Sie können ggf. unbemerkt während des Gesprächs auf Ihren Spickzettel schauen.

Kleidung

Im Video sieht man nur den Oberkörper und am Telefon gar nichts, darf ich also meine Jogginghose also anlassen? Die klare Antwort ist: Nein!

Die Kleidung bei einem Videointerview sollte auch hier dem Anlass, der Position und dem Unternehmen gerecht werden. Mehr dazu erfahren Sie in unserem Spezial im nächsten Newsletter. Kleidung hat einen psychologischen Effekt auf unser Auftreten. Selbst wenn Sie also „nur“ ein Telefoninterview führen. Probieren Sie im Vorfeld mal aus, ob Sie sich in Kleidung wie im Vorstellungsgespräch sicherer und kompetenter fühlen. Bei vielen Menschen ist das so.

Technische und organisatorische Vorbereitung

Für alle Arten von Bewerbungsgesprächen gilt: Vorbereitung ist die halbe Miete. Abgesehen von der oben beschriebenen thematischen Vorbereitung können Sie bei Video- und Telefoninterviews durch weitere Maßnahmen Pannen vorbeugen und somit einen guten Eindruck hinterlassen:

- 1.) Prüfen Sie vorab, ob Sie eine stabile Netzwerk- bzw. Telefonverbindung haben
- 2.) Überprüfen Sie, ob der Akku Ihres Gerätes voll aufgeladen ist
- 3.) Stellen Sie sicher, dass Sie während des Gesprächs nicht irgendwelche Geräuschquellen hörbar sind, wie beispielsweise Baustellenlärm, Springbrunnen oder Ihr Stuhl quietscht.

- 4.) Informieren Sie Familie oder Mitbewohner, dass Sie nicht gestört werden dürfen und schließen Sie die Zimmertür.
- 5.) Stellen Sie sich ein Glas stilles Wasser zur Seite, falls Sie einen trockenen Hals während des Gesprächs bekommen.
- 6.) Legen Sie sich all Ihre Unterlagen bereit, damit Sie diese direkt zur Hand haben falls Ihnen Fragen dazu gestellt werden. Aber: Die Dokumente nicht stapeln, so dass Sie während des Gesprächs in Ihren Unterlagen wühlen müssen.
- 7.) Legen Sie sich einen Stift und einen Notizblock bereit.

Die Kulisse beim Videointerview

Im Hintergrund sollte nichts zu persönliches oder zu privates zu sehen sein, wie etwa das Bett, die unaufgeräumte Küche oder private Fotos. Gleichzeitig sollte es nicht zu kahl aussehen wie beispielsweise vor einer weißen Wand. Perfekt eignen sich Möbel eines Arbeitszimmers, wie Bücherregale, Schreibtisch, Sessel oder eine Wand mit neutralem Bild. Wie auch bei Fernsehinterviews sollte nach hinten möglichst eine Flucht erscheinen, wie man sie durch einen Flur oder ein Zimmer erreicht, dadurch wirkt das Bild lebendig. Ebenso wie Ihr Outfit, gibt Ihnen Ihr Hintergrund die Möglichkeit, sich selbst zu inszenieren und Ihre Persönlichkeit zu unterstreichen. Zudem ist es wichtig, auf eine gute Beleuchtung zu achten.

Begrüßung

Die Hand geben geht übers Video nicht. Dann also Winken? Nur weil ein Telefonat oder Videotelefonat bei Ihnen sonst eher in privatem Rahmen stattfindet, sollten Sie sich nicht von der Gewohnheit zu lockeren Verhaltensweisen verleiten lassen. Die beste Begrüßung ist immer ein freundliches Lächeln. Aber das sieht man doch durchs Telefon gar nicht? Aber man hört es! Denn durch ein Lächeln verändert sich unsere Stimmlage.

Merken Sie sich den Namen der Person, die das Interview führt, so dass Sie ihn/ sie direkt mit dem Namen begrüßen können: „Hallo Herr/ Frau Maier, ich freue mich, dass es trotz der aktuellen Lage geklappt hat.“, am Telefon oder bei lockeren ArbeitgeberInnen auch im Videointerview. Bei klassischen Arbeitgeberinnen im Videointerview „Guten Tag...“ Verwenden Sie den Namen immer wieder im Gespräch, das zeugt von Aufmerksamkeit und stellt einen persönlichen Draht zwischen Ihnen her.